

Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade. Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war. Die Geburt Jesu *nach Lukas 2, 1-20*



Weihnachten 2021

Pfarrei St. Nikolaus
Schambach

SCHULSTRASSE 4 - 94342 IRLBACH - TEL. 09424/90050 - irlbach.ndb@bistum-regensburg.de

Das Wunder von Weihnacht

Aber schön der Reihe nach. Maria, ein junges Mädchen, lebt mit einem älteren Mann zusammen, mit Josef. Stand: nicht verheiratet. Ein seltsamer Besucher, Gabriel, mit einer noch seltsameren Botschaft: "Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben!" Ihr Staunen größer als ihr Glaube, der Gesichtsausdruck verrät sie. Josef bekommt Wind von der Sache und will sich aus dem Staub machen. Dass sich die Leute das Maul zerreißen würden - normal, heute nicht anders. Josef bleibt. Die Geschichte nimmt ihren Lauf. Mit Sack und Pack nach Betlehem, der Staat braucht Geld - normal, heute nicht anders. Dort angekommen, Abweisung. Kein Begrüßungsgeld. Notdürftig kommen sie in einen Stall unter. Schwierige Umstände. Die Geburt steht bevor. Eine Futterkrippe dient als Bett. Ochs und Esel als stille Beobachter. Die ersten Besucher, Hirten, damals eher Tagediebe, weniger sorgsame Hüter. Ein Lichtblick, der Besuch der Sterndeuter mit ihren noblen Geschenken. Das wars auch schon. Nein, denn die Reise geht weiter. Eine alte Prophezeiung wird von Herodes so gedeutet, dass er Konkurrenz bekommt. Ein König in seiner unmittelbaren Nähe. Wieder keine sichere Bleibe. Ab nach Ägypten. Keine Bilderbuchidylle, kein Honiglecken für die drei. Nicht so heimelig und süß wie die weihnachtliche Gestaltung unserer Tage. Und das Wunder? **Wem so viel Steine in den Weg gelegt werden, wer trotz widrigster Umstände ruhig bleiben kann, wer ja sagt, obwohl ihm zum Davonlaufen zumute ist, der vollbringt Wunderbares. Gilt nicht nur für die Weihnachtszeit.**

„Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin

wie die andern Leute, ...!“ Lukas 18,9ff

Reden wir mal wieder von den „Anderen“! Es gibt die Aktion: „Sauber macht lustig!“ Den Dreck anderer wegräumen, naja, da gibt's Lustigeres. Papier, Plastik, Gläser, ... aus dem Grün- gut im Abfallbereich (Friedhof!) rausfischen, wie gesagt, da gibt's Lustigeres. Ob es hilft, Schilder anzubringen oder die Bußgelder zu erhöhen, wohl kaum. Der mündige Bürger, eine sporadisch auftretende Untergruppe des „homo sapiens“. Meist taucht er kurz vor der Wahl auf, dann aber verschwindet er wieder. Mündigkeit beinhaltet: „Du übernimmst Verantwortung!“

Ein mündiger Mensch sieht über den Tellerrand hinaus und fühlt sich verantwortlich und beteiligt sich. Abfall wird irgendwo entsorgt, heimlich und meist ohne schlechtes Gewissen. Und schon sind wir wieder bei den „Anderen“, die den Dreck wegräumen. Sollen doch die Anderen.



... und ich werde an

Weihnachten nach Hause kommen.

Wir alle tun das oder sollten es tun.

Wir alle kommen heim oder sollten heimkommen.

Für eine kurze Rast, je länger desto besser,
um Ruhe aufzunehmen und zu geben.

Charles Dickens

Pfarrbüro Straßkirchen - Irlbach

In den Weihnachtsferien (23.12.2021 - 07.01.2022) bleiben die Büros geschlossen.
Herr Pfarrvikar Loxly Paravakkal ist unter der Nr. 0176-45907299 erreichbar.
Herr Pfarrer Killermann ist unter der Nr. 0172-2845779 erreichbar.

Hausgebet im Advent und an Weihnachten

Im Gotteslob finden sich 2 Vorschläge für ein Hausgebet im Advent (GL - Nr.: 25) und für eine Feier am Heilig Abend (GL - Nr.: 26)

Hausgottesdienst ...

29. November 2021 um 19.00 Uhr

Als Erinnerung läuten die Glocken um 18.45 Uhr.



... aber nicht nur im Advent!

Das Leben der jungen Gemeinde - Apostelgeschichte

„ ... Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Einfalt des Herzens. Sie lobten Gott und waren beim ganzen Volk beliebt. ... !“

Tag für Tag im Tempel/Kirche sich treffen, geht wohl in unserer Zeit nicht so ohne weiters. Was aber möglich ist: „ ... sie brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Einfalt des Herzens. Sie lobten Gott ...!“
Hausgottesdienst in reinsten Form. In der Familie beten: Morgengebet, Mittagsgebet und Abendgebet, früher mal Standard für ein religiöses Familienleben. Hausgottesdienst/Hauskirche - Empfehlung und Lektion des „kleinen, aber bösen Covid!“
Im schulischen Bereich heißt es: „Homeschooling“. Sich daheim hinsetzen und selbstständig lernen. Nicht ganz vergleichbar, weil Kinder klein sind und weil die Eltern in der Arbeit.
Hausgottesdienst/Hauskirche in seiner klassischen Form - sich um den Tisch/Altar versammeln, miteinander beten, ...
In Vorbereitung für die Erstkommunionvorbereitung mit Einbeziehung der Familie, warum nicht.



Hinweis auf Adventskalender

Auch für dieses Jahr habe ich wieder einige Adventskalender erstellt. Sie liegen in der Kirche auf. Falls jemand zu kurz kommt, bitte Bescheid geben.

Advent in Schambach 2021

➤ **Segnung der Adventskränze:** Wenn Adventskränze zum Sonntagsgottesdienst am 1. Advent mitgebracht werden, werden sie zusammen mit dem Kirchenadventskranz gesegnet.

➤ Das sogenannte „**Frauentragen**“, bei dem eine Mutter-Gottes-Figur auf Wanderschaft durch unsere Gemeinde ging, wird auch heuer in anderer Form durchgeführt um Kontakte zu vermeiden. **Im Kirchenvorraum liegt eine Liste aus** mit den Tagen der Adventszeit. **Bitte tragen Sie sich** an dem Tag **ein**, an dem Sie zu Hause mit der Familie oder allein beten. Im Kirchenvorraum können Sie ein Kuvert mitnehmen, das ein Bild von der Statue „Maria in guter Hoffnung“ enthält und auch Texte für das Gebet.



Auf diese Weise wissen wir voneinander und verbinden uns zur Gebetsgemeinschaft auch in der Coronazeit.

➤ Der **Nikolaustag** fällt heuer auf einen Montag. Wir feiern das Patroziniumsfest deshalb schon am Sonntag, 05.12. und ehren den Hl. Nikolaus beim Gottesdienst um 09.45 Uhr.

Auch den **Tag der Ewigen Anbetung**, der in unserer Pfarrei am Nikolaus-Tag begangen wird, haben wir auf den Sonntag, 05.12. gelegt. Von 15.00 bis 17.00 Uhr ist das Allerheiligste zur Anbetung ausgesetzt.

➤ Die **Engelämter** jeweils am Mittwoch in der Adventszeit werden wir wieder besonders gestalten mit Kerzen und adventlicher Musik.

➤ Die **Bußandacht** am 10. Dezember um 18.00 Uhr möchte uns auf das Weihnachtsfest vorbereiten.

➤ Auch heuer scheint es zu schwierig, die **Kinderchristmette** in der Kirche zu feiern. Wir planen wieder eine Krippenfeier, besonders für die Kinder und Familien, im Pfarrgarten um 16.00 Uhr. Auf diese Weise werden alle, die kommen möchten, Platz haben und können an der Krippe miteinander beten.

Weiterhin verhalten wir uns bei allen Gottesdiensten vorsichtig und halten alle Corona-Regeln ein. Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ an alle, die so treu zur Kirche kommen in dieser immer noch schwierigen Zeit. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit denken wir auch an die Menschen aus unserer Pfarrei, die wegen Corona oder aus anderen Gründen nicht zum Gottesdienst kommen wollen oder können. Bleiben wir in Gedanken und im Gebet verbunden!

Minis - Treff - Minis - Treff - Minis - Treff

☺ **Neu als Leitung!**

Maya Ebenbeck - Viel Spaß mit den Minis.

☺ **Gruß an die Eltern!**

Auf den „Dienstplan“ aufmerksam machen oder die Ministranten in die Kirche begleiten, ein schöner Zug.



Friedenslicht aus Bethlehem - Straßkirchen



Die Pfadfinder bringen auch heuer wieder das Friedenslicht zu uns. Am 3. Adventssonntag, 12. Dezember, wird das Friedenslicht - nach einer kurzen Andacht - (*Beginn 18.30 Uhr*) Pavillon Dorfplatz an die Bevölkerung verteilt.



Der Frauenbund Straßkirchen - Schambach

- Adventfeier am Donnerstag, 08.12.2021 um 18.00 Uhr im Gasthof Brunner Straßkirchen **entfällt**.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Pfarrangehörigen eine besinnliche Adventszeit. Weitere Aktivitäten entfallen coronabedingt.

Die Vorstandschaft



Im Namen des Pfarrgemeinderates
und der Kirchenverwaltung wünschen wir
allen Pfarrangehörigen
ein friedvolles Weihnachtsfest
und viel Glück und Segen für 2022.



Gottesdienstordnung vom 01. - 31. Dezember 2021

Mi – 01.12. 18.00	ENGELAMT Pfarrer Willibald Hirsch f. ✠ Kurskollegen Bischof Wilhelm Schraml
So – 05.12. 09.45 15.00	2. ADVENTSSONNTAG PFARRPATROZINIUM ST. NIKOLAUS <i>„Seid rein und ohne Tadel für den Tag Christi.“</i> Pfarrgottesdienst 📖 L1: Bar 5, 1-9; L2: Phil 1, 4-6.8-11; Ev: Lk 3, 1-6 Ewige Anbetung von 15.00 - 17.00 Uhr
Mi – 08.12. 18.00	ENGELAMT Pfarrgottesdienst
Fr – 10.12. 18.00	BÜBANDACHT
So – 12.12. 09.45	3. ADVENTSSONNTAG <i>„Dein Gott jubelt über dich und frohlockt.“</i> Pfarrgottesdienst 📖 L1: Zef 3, 14-17; L2: Phil 4, 4-7; Ev: Lk 3, 10-18
Mi – 15.12. 18.00	ENGELAMT Pfarrgottesdienst
So – 19.12. 09.45	4. ADVENTSSONNTAG <i>„Siehe, ich komme, um deinen Willen, Gott, zu tun.“</i> Pfarrgottesdienst 📖 L1: Mi 5, 1-4a; L2: Hebr 10, 5-10; Ev: Lk 1, 39-45

Fr – 24.12. 16.00	HEILIGER ABEND <i>„Das aufstrahlende Licht aus der Höhe wird uns besuchen!“</i> FAMILIENCHRISTMETTE KRIPPENFEIER IM PFARRGARTEN Pfarrgottesdienst 📖 L1: 2 Sam7, 1-5.8b-12.14a.16; Ev: Lk 1,67-79
21.00	FEIERLICHE CHRISTMETTE <i>“Heute ist euch der Retter geboren.“</i> Pfarrgottesdienst 📖 L1: Jes 9,1-6; L2: Tit 2,11-14; Ev: Lk 2,1-14
Sa – 25.12. 09.45	WEIHNACHTEN - HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN <i>„Gott hat zu uns gesprochen durch den Sohn.“</i> Pfarrgottesdienst 📖 Kollekte für Adveniat 📖 L1: Jes 52,7-10; L2: Hebr 1,1-6; Ev: Joh 1,1-18
So – 26.12. 09.45	2. WEIHNACHTSFEIERTAG - FEST DER HEILIGEN FAMILIE <i>„Die Liebe ist das Band der Vollkommenheit.“</i> Pfarrgottesdienst SEGNUMG JOHANNIWEIN SEGENSGBETE FÜR KINDER, FAMILIEN UND EhePAARE 📖 Kollekte zum Weltmissionstag der Kinder 📖 L1: Sir 3, 2-6.12-14 L2: Kol 3, 12-21; Ev: Lk 2, 41-52
Fr – 31.12. 17.00	SILVESTER – JAHRESABSCHLUSSGOTTESDIENST <i>„Ihr habt die Salbung von dem, der heilig ist.“</i> Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei 📖 L1: 1 Joh 2,18-21; Ev: Joh 1,1-18